



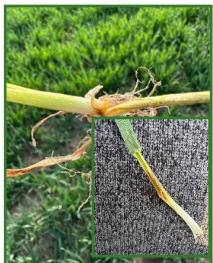
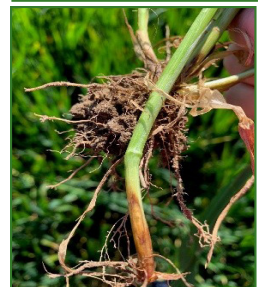
Kundeninformation

## Fungizide Getreide zu Schossbeginn

Bei einem Blick in die Getreidebestände findet man in diesem Jahr recht gesunde Bestände vor. Das vermeintlich trockenere Wetter bedeutet aber nicht automatisch, dass mit keinen Infektionsbedingungen und damit keinen Blattkrankheiten zu rechnen ist. Spätestens ab Mitte April sind die Bestände und die Witterung zu beobachten. Zum Ende der Woche sollten die Temperaturen leicht ansteigen, Bestände sollten regelmäßig kontrolliert und beobachtet werden. Unterschiedliche Sorteneigenschaften begünstigen den Blattbefall.

Seit der letzten Woche sind in einigen Beständen (sortenabhängig) erste frische Mehлтаupusteln auf den Blättern zu finden. In der Gerste ist *Rhynchosporium* der Pilz, der auch bei geringeren Temperaturen und Tau auftreten kann. Roste, Netzflecken und *Ramularia* benötigen höhere Temperaturen.

Während auf die Infektionsgefahr von Blattkrankheiten aufgrund deren Anforderungen an die Witterung recht gut reagiert werden kann, ist eine Einschätzung der Gefährdung durch Halmbasierkrankungen schwieriger. Neben Halmbuch spielt auch *Rhizoctonia* an der Halmbasis eine Rolle. Meist treten beide Erreger auf, die Witterung im Frühjahr entscheidet darüber, welcher Erreger sich eher durchsetzen kann. Sichtbar werden die Symptome und deren Auswirkungen oft erst ab dem Ährenschieben (Verbräunungen an der Halmbasis oder weiße Ähren). Halmbasierkrankungen können nur vorbeugend bekämpft werden, der beste Zeitraum ist im Stadium BBCH 31/32, wenn die unteren Stängelbereiche noch mit Fungiziden erreicht werden können.



Die Infektion mit Halmbasierkrankungen erfolgt bei Septembersaaten bereits im Herbst. Milde, feuchte Winter begünstigen die Etablierung von Halmbuch. *Rhizoctonia* kann vor allem in Fröhsaaten und nach warmer Herbstwitterung ertragsmindernd auftreten. Diese Ertragsminderungen sind vor allem dadurch bedingt, dass die Wasser- und Nährstoffaufnahme durch den Befall im Halm beeinträchtigt wird. Darüber hinaus kann die Standfestigkeit leiden.

### Empfehlungen zum Fungizideinsatz in Winterweizen BBCH 31/32 ( hohes Ertragsniveau, hoher Befallsdruck ):

1,0 – 1,5 l/ha **Delaro Forte** (5m)  
oder  
1,0 l/ha **Flexure** (15m)  
[ **Input Classic** (15m) ]  
oder  
1,25 l/ha **Xenial** (1m)

Hinweis: Bei allen Pflanzenschutzmaßnahmen müssen die aktuelle Zulassung und insbesondere die Abstandsauflagen beachtet werden. Die Produktbeschreibung als Beipackzettel ist vor dem Einsatz der Pflanzenschutzmittel durchzulesen und zu beachten, die unterschiedlichen Auflagen der Bundesländer sind zu berücksichtigen.





Empfehlungen zum Fungizideinsatz in Winterweizen BBCH 31/32 ( mittleres Ertragsniveau, geringer Befallsdruck ):

0,8 – 1,2 l/ha **Delaro Forte** (5m)  
oder  
0,6 – 0,8 l/ha **Verben** (1m)  
oder  
0,6 – 0,8 l/ha **Flexure** (15m)  
[ **Input Classic** (15m) ]

0,5 l/ha **Protendo** (1m)  
+ 0,5 l/ha **Tebu 25 / Lynx / Orius** (1m)



PLS-Blattflecken



Rhynchosporium

In Wintergerste sind zurzeit häufig Blattflecken zu finden, die als PLS-Flecken zu beschreiben sind. Sie sind i.d.R nicht pilzlichen Ursprungs, sondern bedingt durch die hohe Sonneneinstrahlung.

In anfälligen Sorten findet sich auch bereits Rhynchosporium, wie auf dem Foto links in der Sorte SU Midnight. Eine erste Fungizidmaßnahme kann zusammen mit dem Wachstumsregler in BBCH 31/32 erfolgen

Empfehlungen zum Fungizideinsatz in Wintergerste BBCH 31/32:

0,6 – 0,8 l/ha **Verben** (1m)  
oder  
1,0 l/ha **Delaro Forte** (5m)

Alternativ:

0,8 l/ha **Flexure** (15m) /  
[ **Input Classic** (15m) ]

Ohne Mehltaudruck

0,6 – 0,7 l/ha **Protendo** (1m)

Empfehlungen zum Fungizideinsatz in Winterroggen BBCH 31/32:

Roste

0,8 – 1,0 l/ha  
**Tebu 25 / Lynx/ Orius** (1m)

Rhynchosporium und  
Mehltau

0,6 l/ha **Flexure** (15m)  
[ **Input Classic** (15m) ]

Rhynchosporium und  
Rost

0,4 l/ha **Protendo** (1m)  
+ 0,5 l/ha **Tebu 25 / Lynx/  
Orius** (1m)

Hinweis: Bei allen Pflanzenschutzmaßnahmen müssen die aktuelle Zulassung und insbesondere die Abstandsauflagen beachtet werden. Die Produktbeschreibung als Beipackzettel ist vor dem Einsatz der Pflanzenschutzmittel durchzulesen und zu beachten, die unterschiedlichen Auflagen der Bundesländer sind zu berücksichtigen.

